

Digitale Schulbildung

Chancen der Digitalisierung nutzen

Um was geht es?

Neue Lernformen, Instrumente, pädagogische Konzepte und Inhalte

Bildung ist ein zentrales Thema des digitalen Wandels. Schule muss auf die damit verbundenen Veränderungen vorbereiten und die Grundlagen für eine digitale Lebensbefähigung vermitteln, vom Privaten bis hin zur Arbeitswelt. Dabei geht es um die Veränderung des Lernens selbst.

Gleichzeitig setzt das digitale Lernen bei den Lehrenden auch die methodisch-didaktische Einbettung im Unterricht voraus. Das erfordert neue pädagogische Kompetenzen und Qualifikationen in der Aus- und Weiterbildung. Es geht aber auch um fachliche Inhalte. Dabei sind fächerverbindende und -übergreifende Ansätze mit einzubeziehen.

Der Digitalpakt Schule in Hessen hat wichtige Impulse gesetzt und führt zu dringend notwendigen Investitionen. Dass jedoch weiterhin Handlungsbedarf in Hessen besteht, hat die Pandemie gezeigt. Es braucht keine Debatten mehr über das „Ob“, sondern über das „Wie“.

Was braucht die Wirtschaft?

Digitale Kompetenzen

Die hessische Wirtschaft braucht Schulabgängerinnen und -abgänger, die eine breite digitale Grundbildung mitbringen, die zu einer Anschlussbildung wie insbesondere der dualen Berufsausbildung befähigt. Dazu braucht es eine inhaltliche Auseinandersetzung und Befähigung zu digitalen Kompetenzen, auch in der Lehreraus- und -fortbildung, eine technisch-methodische Ausstattung mit digitalen Tools und Instrumenten und eine verlässliche Planungsperspektive für die Schulen.

Was ist zu tun?

Offensive fortsetzen und verstetigen

- Investitionen verstetigen:
Mit dem Digitalpakt wurden die Weichen gestellt, allerdings braucht es über die Laufzeit hinaus eine verbindliche finanzielle Sicherung, etwa für Updates, Wartungen, neue Hardware etc.
- Digitale Schulstrategie weiterentwickeln:
Die Pandemie hat als Beschleuniger der Digitalisierung im Schulwesen gewirkt und Vorteile wie Defizite vor Augen geführt. Auf Basis dieser Erfahrungen ist die Entwicklung eines landesweiten Gesamtkonzepts notwendig, das aus den Erfahrungen Maßstäbe und Standards ableitet, konkrete Vorschläge zu Bedarfen in der Praxis definiert und mit Maßnahmen untermauert. Alle Lehrpläne sollten darüber hinaus auf Bezüge zu digitalen Lehrinhalten hin überprüft und ergänzt werden.
- Digitalpakt Schule dynamisieren:
In Hessen läuft der Abruf der Mittel bislang verhalten. Bis Mai 2020 sind Maßnahmen in Höhe von rund 12 Millionen Euro bewilligt worden. Auch wenn Planung und Konzeptentwicklung Zeit brauchen – in den Prozess muss mehr Dynamik kommen. Hier sind Schulträger, Schulen und auch das Land gefragt, die Prozesse zu beschleunigen.
- Nachwuchsoffensive starten, Lehrerschaft mitnehmen:
Die Reform der Lehrerausbildung an den Universitäten steht in Hessen noch aus. Das bietet die Chance, in die Reform die Vermittlung grundlegender Kenntnisse für eine digitale Bildung in allen Fächern einzubeziehen. Die Aufgeschlossenheit der Lehrerschaft für die digitale Entwicklung sollte zudem mit begleitenden Angeboten unterstützt werden.